

**Geschäftsbericht 2012
mit Themendossier «Netzwerkarbeit im Sport»**



Impressum

Dieser Geschäftsbericht ist im März 2013 erschienen.

Herausgeber

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf
Telefon 044 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Projektleitung

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept und Realisation

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Fotonachweis

ZKS, Patrick Gutenberg; Titelseite, Seite 4, 28 links, 30, 31
Caroline Keufer; Seite 3 links, 7, 9, 15, 16-18
Peter Keller, Walder Sportvereinigung; Seite 3 rechts
Daniel Good; Seite 6
Yves Maurer; Seite 10
Bruno Füchslin; Seite 12
Miriam Müller; Seite 13
Astrid Hürlimann; Seite 14
Sportzentrum Kerenzerberg; Seite 3 mitte, 20-22, 25, 27
Swisslos; Seite 23
Christoph Zarth; Seite 24
Reinhard Egli; Seite 28 mitte
BASPO; Seite 28 rechts, 29 rechts
Sportamt Kanton Zürich; Seite 29 links

Druck

FO-Fotorotar, Egg



- 5 Editorial
- 6 Der ZKS und seine Aufgaben
- 8 Sportvereine in der Gesellschaft
- 9 Analyse der Vereinssportstudie
- 10 Die Dienstleistungen des ZKS
- 12 Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport
- 13 ZKS-Ausbildung
- 14 fitforkids
- 15 Zürcher OL
- 16 Netzwerkarbeit im Sport
- 19 Dossier «Netzwerkarbeit im Sport»
- 20 Sportzentrum Kerenzerberg
- 23 Interview mit Swisslos-Direktor Roger Fasnacht
- 24 Sportfonds Kanton Zürich
- 25 Swisslosbeiträge für den Vereinssport
- 27 Geschäftszahlen
- 30 Der ZKS auf einen Blick
- 31 Der ZKS dankt

Das Dossier «Netzwerkarbeit im Sport»
finden Sie auf Seite 19



Präsident Reinhard Wagner und Geschäftsführerin Yolanda Gottardi: Die Vernetzung des Sports im Kanton Zürich gehört zu den zentralen Aufgaben des ZKS.

Vertrauen in ein starkes Team

Ein Team, in dem sich der eine auf den anderen verlassen kann, ist in der Lage, Grosses zu bewirken. Ein Dachverband wie der ZKS kann sich deshalb erfolgreich für den Verbands- und Vereinssport einsetzen, weil Leistungsbereitschaft, Qualität, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit und Vertrauen Werte sind, die von allen Beteiligten gelebt werden.

Die Freude, mit der sich die Verantwortlichen für die gemeinsame Sache Vereinssport – welche zu 84 Prozent ehrenamtlich geführt ist – einsetzen, ist bei jeder Begegnung zu spüren. Das motiviert die 150 Power-Team-Mitglieder in Vorstand, Fachbereichen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, ZKS-Geschäftsstelle und Sportzentrum Kerenzerberg, sich täglich aufs Neue zu engagieren.

Nach dem ersten Jahr mit der neuen Geschäftsführung freut sich der ZKS über das weiter gewachsene Vertrauen, welches ihm seitens Sport, Verwaltung, Politik, Power-Team und Mitarbeitenden entgegengebracht wird. Die bewährten Wege können kontinuierlich weiterbearbeitet und ausgebaut werden. So wurde beispielsweise die Kommissionsarbeit verstärkt. Zur Analyse der Ergebnisse aus der Studie «Sportvereine im Kanton Zürich» haben wir eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Die Nachwuchsförderungskommission wurde neu gegründet.

Der Dachsportverband ZKS setzt sich in seinem grossen Sportnetzwerk mit hohem Engagement, Kompetenz, Offenheit und Menschlichkeit für die Interessen der Sportverbände und -vereine ein.

Dieser Geschäftsbericht gibt einen Einblick in das umfassende Arbeitsfeld des ZKS, von der Verteilung der Swisslos-Gelder bis hin zum politischen Wirken des Dachverbandes. Der Bericht bietet zudem einen Überblick, wie Verbände und Vereine die zahlreichen Dienstleistungen des ZKS nutzen können – für sich, ihre aktiven Mitglieder und ihre Ehrenamtlichen. Etwas salopp formuliert fordern wir deshalb: «Nutzen Sie das Angebot des ZKS vollständig!»

Noch etwas legen wir Ihnen gerne ans Herz: Nicht nur derjenige, der ein starkes Team hat, ist erfolgreich. Ebenso wichtig ist ein starkes Netzwerk. Sportverbände und -vereine, die ihre Anliegen bündeln, sich untereinander vernetzen und mit Gemeinden, Schulen und freien Trägern zusammenarbeiten, werden gehört. Vernetzt können sie sich mit einer Stimme für ihre Interessen einsetzen, gemeinsam wirken und so Erfolge erzielen. Von einigen dieser Erfolgsgeschichten berichtet das beiliegende Dossier des Sportkantons Zürich unter dem Titel «Netzwerkarbeit im Sport».



Reinhard Wagner, Präsident



Yolanda Gottardi, Geschäftsführerin

Um als Vereinsförderer Nr. 1 noch wirkungsvoller zu werden, entwickelt sich der ZKS weiter



Die gebündelte Vereinssportkompetenz ist für die Arbeit des ZKS ausschlaggebend.

Der ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport, ist engagierter Interessenvertreter und leistungsfähiges Kompetenzzentrum sowie Dienstleistungszentrum der 57 Sportverbände und 2300 Sportvereine im Kanton Zürich. Er gibt seinen Mitgliedern nützliche Werkzeuge in die Hand, damit diese ihre wichtige Arbeit zugunsten des Jugend- und Breitensports wirkungsvoller erledigen können.

Neben der breit abgestützten Sprechung der Swisslos-Gelder aus dem kantonalen Sportfonds ist die Sportpolitik eine der wichtigsten Aufgaben, die der ZKS für den Vereinssport wahrnimmt (siehe auch Seiten 10/11). Dazu gehört, dass der ZKS einen regelmässigen Austausch mit der Parlama-

rischen Gruppe Sport des Kantonsrates pflegt und die Interessen wie auch die Kompetenzen des Vereinssports monatlich in eine Sitzung mit dem Sportminister und Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich einbringt. Auch in die departementsübergreifende Sportkommission der kantonalen Verwaltung ist der ZKS mit eingebunden.

Langfristige Vereinbarung

Die gebündelte Vereinssportkompetenz des ZKS ist für die Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich ausschlaggebend. Erstmals ist die entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen ZKS und Kanton für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen worden (siehe Seite 7).

Der ZKS überprüft seine Rolle und Angebote regelmässig. Nur wenn eine Dienstleistung den Bedürfnissen der Verbände und Vereine entspricht, wird sie genutzt. Unter dem Titel «Die Rolle des ZKS im Sportkanton Zürich» haben Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende im November 2012 an einem Workshop die Dienstleistungen analysiert und diskutiert (siehe auch Seiten 8/9).

Basis dafür war die Gegenüberstellung von Leistungs- und Wirkungsmessung. Das Resultat: Die Dienstleistungen des ZKS entsprechen dem Service-Public-Gedanken. Das heisst, sie sind im betriebswirtschaftlichen Sinne nicht rentabel, zeigen aber eine umfassende, nachhaltige und

positive Wirkung für den Vereinssport im Kanton Zürich.

Der Workshop hat gezeigt, dass eine Überprüfung der Aufgaben des Ressorts «Verbindungen Verbände» sinnvoll ist. Der direkte Dialog und die persönliche Beratung der Verbände soll an Bedeutung gewinnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur Überzeugung, dass der ZKS mit der sorgfältigen Einführung von neuen Produkten und Angeboten auf der richtigen Spur ist. Um diese zielgerichtet zu entwickeln, sind die Bedürfnisse der Verbände massgebend. Ein Überangebot ist für die Tätigkeit der ehrenamtlich geführten Sportvereine nicht förderlich. Ebenso ist darauf zu

achten, dass das System ZKS mit dem ehrenamtlichen Power-Team eine gute Qualität erbringt. Es gilt das Prinzip «Qualität vor Quantität».

Näher an die Basis

Eine neue Dienstleistung des ZKS ist die Nachwuchsförderungskommission (siehe Seite 11). Sie ergänzt die Nachwuchsförderungskommission des Kantons und bringt die Anliegen und Interessen der Sportverbände und -vereine ein.

Neue Ehrenmitglieder

Dem Ressort «Verbindungen Verbände» steht neu Erwin Hugi vor. Die ZKS-Delegiertenversammlung vom 1. Juni 2012 hat ihn zusammen mit Noldi Müller in den Vorstand gewählt. Noldi Müller

übernimmt das Ressort «Projekte». Die beiden ersetzen Werner Zaugg und Vreny Schamaun, die als Vorstandsmitglieder zu verdienten Ehrenmitgliedern ernannt worden sind. Die Delegierten haben weiter beschlossen, die Höhe der Mitgliederbeiträge zu belassen. Der Squash- und der Rugbyverband sind als neue Mitglieder bestätigt worden. Der Minigolf- und der Triathlonverband haben sich aufgelöst und sind nicht mehr ZKS-Mitglieder. Der ZKS zählt weiterhin 57 Mitgliederverbände.

Vertrauensbeweis der Sicherheitsdirektion gegenüber dem ZKS

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich hat mit dem ZKS zum ersten Mal eine Leistungsvereinbarung über vier Jahre abgeschlossen. Sie ist seit dem 1. Januar 2013 gültig.

2001 wurde erstmals eine Vereinbarung abgeschlossen. Sie gibt der

seit 1943 bewährten Zusammenarbeit zwischen ZKS und Kanton Zürich eine verbindliche Grundlage. Der Kanton nutzt das Know-how und die Vernetzung des ZKS zugunsten der Sportförderung. Die Leistungsvereinbarung stärkt umgekehrt den ZKS als Vereinsförderer Nr. 1.

Ebenfalls ab 2013 hat der Kanton den Verbandsanteil aus dem Sportfonds von 4,5 auf 5 Millionen Franken erhöht. Dies ist ebenso ein Vertrauensbeweis gegenüber dem Dachsportverband wie der Abschluss der Leistungsvereinbarung über vier Jahre.



Beim Unterzeichnen der Vereinbarung: ZKS-Geschäftsführerin Yolanda Gottardi, Sportminister Mario Fehr, ZKS-Präsident Reinhard Wagner und Sportamtschef Stefan Schötzau (von links nach rechts).

Die Erkenntnisse der Studie führen zu besserer Unterstützung des Vereinssports

Die Vereine sind nicht nur die Sportanbieter Nr. 1, sie erfüllen auch wichtige Gemeinwohlaufgaben in der Jugendarbeit, der Prävention, Integration und Gesundheitsförderung. Indem die Gemeinden den Vereinen Hallen, Plätze und weitere Sporteinrichtungen zur Verfügung stellen, sind sie die wichtigsten Sportförderer.

Das sind wesentliche Erkenntnisse aus der Studie «Die Sportvereine im Kanton Zürich». Als Dachorganisation, Dienstleister und Interessenvertreter des Vereinssports hat sich der ZKS der Studie besonders angenommen.

Denkanstösse für die Praxis

Die von den Sozialforschern Lamprecht & Stamm im Auftrag des ZKS und dem Sportamt des Kantons Zürich erarbeitete Studie hat zu sportartenübergreifenden Erkenntnissen geführt. Der ZKS hat diese ausgewertet und lässt sie in seine Strategien und Aufgaben einfließen. Erstes Ergebnis ist das im Frühjahr 2012 erschienene Themen-dossier «Sportvereine in der Gesellschaft», das die Studienresultate mit interessanten Beispielen aus der Praxis ergänzt und so Denkanstösse für Vereine und Gemeinden vermittelt.

Zur öffentlichen und sportartenübergreifenden Präsenz des Vereinssports trägt die Toolbox bei, mit welcher der ZKS Vereinen und Verbänden kostenlos Inserate und Kurztexte anbietet. Die Inserate mit überraschenden Fakten kommen sehr gut an und sind in vielen Verbands- und Vereinsmedien zu sehen.

Gemeinsam mit dem Zürcher Stadtverband für Sport ZSS war der ZKS mit dem Jahresthema «Sportvereine in der Gesellschaft» an der Züspa-

Das grösste Fitnesscenter im Kanton.
2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
Sportkanton Zürich – wir bewegen

303'000 Sportlerinnen und Sportler: Die grösste Kontaktbörse des Kantons.
2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
Sportkanton Zürich – wir bewegen

78'000 Ehrenamtliche und Freiwillige sorgen für den sozialen Kitt.
2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
Sportkanton Zürich – wir bewegen

Hier schliessen 120'000 junge Menschen Freundschaften fürs Leben.
2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport
Sportkanton Zürich – wir bewegen

Diese Inserate können Verbände und Vereine kostenlos nutzen.

Sonderschau «Sport in Zürich» präsent. In einem Wettbewerb suchte der ZKS die besten Sprüche zum Thema: «Dank dem Sportverein...». Aus den Einsendungen wurden drei Beiträge ausgelost: «... kann ich mich ohne Bedenken wieder verrenken», «... bin ich eine Präsidentin», «... bin ich im Quartier

verwurzelt». Die Gewinner erhielten einen Gutschein für je eine Übernachtung für zwei Personen im Hotel-Restaurant Kerenzerberg.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

An der Präsidenten- und Power-Team-Konferenz vom März 2012 referierte der damalige Kantonsratspräsident Jürg Trachsel zum Thema «Politik und Sport». Walter Bosshard, Stadtpräsident von Bülach und Vereinsmitglied, berichtete an der Delegiertenversammlung im Juni über die erfolgreiche Zusammenarbeit von Sportvereinen und Gemeinden.

Das Jahresthema «Sportvereine in der Gesellschaft» steigerte die hohe Nachfrage nach der «Eisenbahn-broschüre» weiter. Dieser erste sportartenunabhängige Ratgeber für die Entwicklung der Sportverbände und -vereine hat schweizweit grosse Beachtung gefunden und erscheint bereits in einer zweiten Auflage. Er kann weiterhin beim ZKS bezogen werden.

Die Analyse der Vereinssportstudie im Hinblick auf die Bedürfnisse der ZKS-Mitglieder hat bestätigt, dass Ehrenamtliche durch die administrativen Arbeiten stark belastet sind. Ein Abbau der Bürokratie würde Erleichterung bringen. Obwohl es weniger Vereine gibt, haben diese insgesamt mehr Mitglieder. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des ZKS-Vorstandsmitglieds Kaspar Egger wertet die Resultate der Studie aus und zeigt, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind (siehe Interview Seite 9).

Studie und Dossier «Sportvereine in der Gesellschaft» siehe: www.zks-zuerich.ch, Rubrik Wissenswertes

«Wir müssen die Dienstleistungen gezielter unter die Verbände und Vereine bringen»

Der ZKS und das kantonale Sportamt haben das Jahr 2012 dem Schwerpunktthema «Sportvereine in der Gesellschaft» gewidmet. Grundlage dafür bildet die Studie über die Sportvereine im Kanton Zürich. Sie zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Gemeinden zum Wohl der ganzen Gesellschaft ist. Eine Arbeitsgruppe kümmert sich nun darum, wie die Ergebnisse im Sinne der Sportverbände und -vereine interpretiert werden und in konkrete Massnahmen umgewandelt werden können. ZKS-Vizepräsident Kaspar Egger ist der Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe.

«Die Sportvereine helfen, den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken.»

Kaspar Egger, welches Ergebnis der Vereinsstudie hat Sie besonders überrascht?

Die Vereinslandschaft im Kanton lebt! Zwar hat die Anzahl der Vereine leicht abgenommen. Doch die Mitgliederzahl hat mit 303 000 erfreulicherweise weiter zugenommen. Und es zeigt sich, dass die Sportvereine im Kanton Zürich die wichtigsten Sportanbieter bleiben.

Was hat Sie besonders gefreut?

Dass neben den sportlichen Vorteilen der Vereine auch die zwischenmenschlichen Beziehungen, das soziale Umfeld und die Geselligkeit einen sehr hohen Stellenwert haben. Die Sportvereine helfen mit, den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken. Positiv überrascht sind wir in der Arbeitsgruppe auch, weil Sicherheitsprobleme, Sucht-, Tabak- und Alkoholkonsum sowie Gewalt in den meisten Vereinen kaum auftreten.

Wer seine Informationen aus den Medien bezieht, kann einen anderen Eindruck bekommen. Warum?

Die Einzelfälle werden in den Medien zwar sehr stark thematisiert, haben aber auf die Vereinskultur keinen Einfluss. Wir fragen uns, wieso die positiven Aspekte des Vereinslebens nicht stärker thematisiert werden.

Wie ist Ihre Arbeitsgruppe aufgebaut?

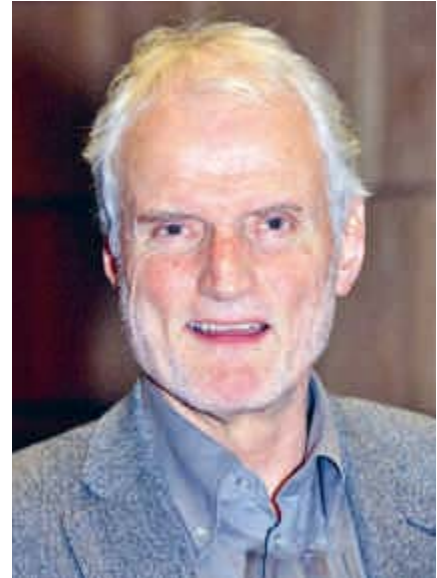
Die Analyse von Sportstudien wird im ZKS der Kommission «Sport» zugeteilt. Die wertvollen Informationen aus den Studien werden jeweils in einer Arbeitsgruppe diskutiert und gebündelt. Sie sind die Grundlage, um sinnvolle und umsetzbare Massnahmen für den Vereinssport zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppen werden themenspezifisch aus kompetenten Personen von Mitgliederverbänden und Fachpersonen zusammengesetzt.

Was sind die Ziele Ihrer Arbeitsgruppe?

Es ist das erklärte Ziel, aus der Studie die aus Sicht des Vereinssports wichtigen und richtigen Schlüsse zu ziehen und dann den Verbänden und Vereinen einen sinnvollen Massnahmenkatalog zur Verfügung zu stellen.

Welche Themen wird Ihre Arbeitsgruppe als erstes angehen?

Die Resultate der Studie bieten eine ausserordentliche Fülle an Informationen und Fakten. Sie richtet sich an alle Verantwortlichen im Sport, vor allem an diejenigen im Vereinssport. Die Aufgabe des ZKS ist es nicht, auf die sportartenspezifischen Fragen eine Antwort zu geben.



ZKS-Vizepräsident Kaspar Egger.

Sondern?

Wir versuchen herauszufiltern, wo der ZKS Verbände und Vereine gezielt unterstützen kann. Sportartenübergreifende Herausforderungen sind für die Arbeitsgruppe von höherer Bedeutung. Es geht unter anderem um die Vernetzung der Sportvereine und das Ehrenamt. Zudem zeigt sich, dass die bereits bestehenden guten Dienstleistungen des ZKS viele der angesprochenen Herausforderungen zu meistern helfen. Sie sind vermehrt und gezielter unter die Verbände und Vereine zu bringen. Ich denke etwa an fitforkids, das Aus- und Weiterbildungsangebot, das Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport sowie die «Isebähnli»-Broschüre zur Entwicklung der Sportvereine.

Sportverbände und Sportvereine unterstützen: Eine



Leidenschaft und Herzblut spielen nicht nur im Wettkampf, sondern auch in der Vereinsarbeit eine entscheidende Rolle.

Wenn sich über 78000 Menschen freiwillig, ohne Entgelt, mit grossem Engagement, Fachkompetenz, Herz und Seele für eine Sache einsetzen, dann muss an dieser etwas dran sein.

Unter dem Dach des ZKS bewegen sich 303000 Sportlerinnen und Sportler. Sie sind jung, sie sind älter, sie sind gross, klein, sie sprechen alle Sprachen. Und eine Sprache sprechen sie gemeinsam: die Sprache des Vereinssports. Damit bekennen sie sich nicht nur zum Sport als «Fithalter», sondern zum Verein als Ort, in welchem die Gemeinschaft und das Zusammensein gepflegt werden. Vereine übernehmen oft ganz unbemerkt eine bedeutende Aufgabe zum Wohle der Gesellschaft.

Sich für eine solch grosse, bedeutende und engagierte Gemeinschaft einzusetzen, ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe, die mit Dankbar-

keit, Kompetenz und Engagement gestärkt wird. Der ZKS fördert aus all diesen Gründen den Vereinssport. Die Vertretung von dessen Interessen und das Angebot von Dienstleistungen stehen im Zentrum. Die Hauptdienstleistungen sind in diesem Geschäftsbericht ausführlich beschrieben.

Sportpolitik zugunsten des Vereinssports

Die Sportvereine als Einheit bilden ein immenses Netzwerk. Zusammen sind sie stark und können sich mit gebündelter Kraft für ihre Anliegen einsetzen. Vielfach wird dieses Netzwerk von aussen tangiert und beeinflusst. Der ZKS versteht sich deshalb einerseits als Interessenvertreter des Vereinssports in übergeordneten und auch aussersportlichen Gremien. Andererseits ist er Anlaufstelle und Berater für die Verbände und Vereine.

Auf der Aufgabenliste des ZKS standen darum 2012 übergeordnete sportpolitische Themen wie diese:

- Die Volksabstimmung zur Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke
- Die Einzelinitiative zur Aufhebung des Tanz-, Kultur- und Sportverbotes an sogenannten hohen Feiertagen
- Das dringliche Postulat zur sofortigen Streichung der Fördergelder an die umstrittene Fachstelle «mira»
- Das Postulat zur Gleichgewichtung des Sportunterrichts an Zürcher Mittelschulen
- Die Motion betreffend der Schulgeldzahlung für Kunst- und Sportschulen

Der regelmässige Austausch mit der Parlamentarischen Gruppe Sport ermöglicht es, die Anliegen des Vereinssports in das politische Gremium Kantonsrat einzubringen und – ebenso wichtig – die Anliegen der Politik

verantwortungsvolle und schöne Aufgabe



gegenüber dem Vereinssport einzuholen. Durch diesen Austausch wird gegenseitiges Verständnis gefördert und Fachwissen transferiert. Die Parlamentarische Gruppe Sport setzt sich aus über 40 Mitgliedern der im Zürcher Kantonsrat vertretenen Fraktionen zusammen.

Anliegen und Bedürfnisse der Sportvereine im Fokus

Der ZKS ist in erster Linie Dienstleister für die Mitgliederverbände und deren Vereine. Ihre Anliegen werden aufgenommen und können zu neuen Angeboten und Dienstleistungen führen. Individuelle Herausforderungen wie Statutenrevisionen, die Gründung kantonaler Sportverbände, Beratungen bei strukturellen Prozessen und die Bildung lokaler Vereinsnetze sind wichtig. Wenn die Vereine gut und mit Freude funktionieren, dann lösen sie ihre Aufgaben mit Bestnoten.

Das Ressort Verbindungen Verbände, das per Juni 2012 vom Vorstandsmitglied Erwin Hugli übernommen wurde, hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Verbände und Vereine direkter und individueller zu betreuen. Entsprechende Massnahmen werden 2013 in einer Arbeitsgruppe erörtert und den Verbänden vorgelegt.

Stark in der Nachwuchsförderung engagiert

Anfangs 2012 konnte mit André Bucher ein kantonaler Nachwuchsförderungsbeauftragter gewonnen werden, der sich mit grossem Wissen und einem 80-Prozent-Pensum der Förderung junger Sporttalente annimmt. Urs Wegmann, der 2003 bis 2012 das Nachwuchsförderungskonzept des Kantons erarbeitet und geprägt hatte, konnte damit seine erfolgreiche Arbeit in professionelle Hände weitergeben.

Der kantonale Nachwuchsförderungsbeauftragte ist neu beim Sportamt des Kantons Zürich angesiedelt. Die Eingliederung in die Verwaltung ist wichtig, weil an der Schnittstelle zur Bildung (Volksschule, Mittelschule, Berufsbildung) und Vereinssport gegenseitig noch einige Herausforderungen zu bewältigen sind.

Die 2011 gegründete Nachwuchsförderungskommission des ZKS hat ihre Arbeit unter der Führung von Urs Wegmann als Vorsitzendem aufgenommen. Erste Sitzungen haben 2012 stattgefunden. Kernthemen wurden erörtert und gegliedert. 2013 liegt der Fokus auf dem Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Die ZKS-Kommission hat das Ziel, die Anliegen der Verbände im Bereich Nachwuchsförderung zu bündeln und in die Nachwuchsförderungskommission des Kantons einzubringen. Das kantonale Gremium hat damit die Möglichkeit, die gebündelten Anliegen der Verbände, welche die Leistungszentren führen, nutzerorientiert zu unterstützen.

Kostengünstiges Raumangebot für Sportverbände und -vereine

Seit Jahren äussern die Verbände ihren Bedarf an kostengünstigen und mit guter Infrastruktur versehenen Sitzungs-, Konferenz- und Schulungsräumen. Dank der Übernahme der gesamten Liegenschaft der Geschäftsstelle in Miete konnte der ZKS diesen Bedarf 2012 decken. An der Gartenstrasse 10 in Dübendorf stehen nun fünf Räume mit total rund 50 Sitzplätzen zur Verfügung. Beamer, W-LAN- und LAN-Anschlüsse, TV und Hilfsmittel für Workshops und Schulungen (Flipcharts, Pinnwände, Moderationskoffer, Hellraumprojektor) stehen ebenso bereit wie Küche und Terrasse, die, ganz im Sinne des Vereinssports, der Weiterbildung und dem informellen Austausch dienen. Dank den Swisslos-Geldern aus dem Sportfonds des Kantons Zürich kann der ZKS diese Räume zu vereinsfreundlichen Konditionen anbieten. Mehr dazu findet sich auf der Webseite www.zks-zuerich.ch unter der Rubrik «Diverse Angebote».

An dieser Stelle bedankt sich der ZKS bei der Vermieterin für das Vertrauen. Im Zuge der Renovation in den vergangenen zwei Jahren hat sie auf die Bedürfnisse des ZKS Rücksicht genommen.

Ehrenamtliche im festlichen Rahmen würdigen



Yolanda Gottardi übergibt das Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport an Fredi Ziegler, Erwin Steffen und Paul Thalmann (von links).

Die 11. Breitensportgala des Fussballverbandes Region Zürich (FVRZ) im Kongresshaus hat gezeigt, wie die Überreichung des Ehrenamt-Zertifikats würdig gestaltet werden kann. Im Rahmen des festlichen Anlasses vom 14. Dezember 2012 übergab ZKS-Geschäftsführerin Yolanda Gottardi vor 960 Gästen drei verdienten Mitgliedern von Fussballvereinen als Dank das Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport.

Die drei Geehrten sind Erwin Steffen vom SV Rümlang, Paul Thalmann vom FC Embrach und Fredi Ziegler vom FC Thalwil. Alle drei engagieren sich seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich für ihre Vereine.

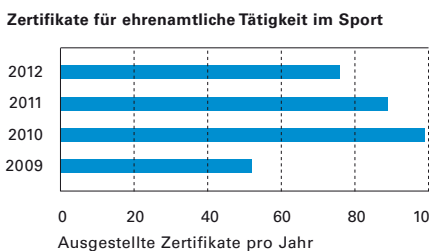
Stellvertretend für 78 000 Ehrenamtliche
Die Auszeichnung «Ehrenamtlicher des Jahres», die vom FVRZ verliehen wird, ging an Erwin Steffen. Yolanda Gottardi betonte in ihrer Ansprache, dass die drei Ausgezeichneten für 78 000 Frauen und Männer stehen, die sich ehrenamtlich und freiwillig

zugunsten der 303 000 Mitglieder in den 2300 Sportvereinen des Kantons Zürich engagieren. Sie führte weiter aus, dass der FVRZ mit der seit elf Jahren stattfindenden Fussballgala des Breitensports, mit der Wahl des Ehrenamtlichen und der Verleihung des Zertifikats eine vorbildliche Haltung gegenüber seinen Ehrenamtlichen und Freiwilligen einnimmt. Wertschätzung, Dankbarkeit und Respekt werden vorbildlich gelebt.

Erwin Steffen drückte seine «Riesenfreude» über die Ehrung aus. «Sie bedeutet mir sehr viel und ist eine Anerkennung für meine Dienste», sagte er und fügte an, ohne die anderen Ehrenamtlichen im Verein wäre dies nicht möglich geworden. Für Erwin Steffen sind die Wahl und das Zertifikat, das von Regierungsrat Mario Fehr und ZKS-Präsident Reinhard Wagner unterzeichnet ist, zusätzliche Motivation, um noch «ein paar Jahre» weiterzumachen.

Nachweis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement
Benevol Schweiz hat am 5. Dezember 2012 das Dossier «freiwillig engagiert» lanciert. Damit können freiwilliges und ehrenamtliches Engagement, Freiwilligeneinsätze und Ausbildungen im Ehrenamts- und Freiwilligenbereich nachgewiesen werden. Kernstück des Dossiers ist ein zeitgemässer Tätigkeits- und Kompetenznachweis, der das Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport des ZKS ergänzt. Der ZKS ist Mitherausgeber des Dossiers.

Wertschätzung für Ihre Ehrenamtlichen
Die Sportverbände und -vereine, die auf Ehrenamtliche angewiesen sind, werden aufgefordert, Wertschätzung und Anerkennung öffentlich zu zeigen. Der ZKS stellt das Instrument und Wertpapier «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.zks-zuerich.ch, Rubrik «Zertifikat».



Sportämter anerkennen den Wert des Ehrenamts und beteiligen sich mit Kostenübernahme

In den Sportvereinen werden die verschiedensten Sportarten auf unterschiedlichem Niveau betrieben. Die Angebote reichen vom Freizeit- und Gesundheitssport über den Breiten-, Jugend- und Seniorensport bis hin zum Leistungs- und Spitzensport. Die Vereine sind zudem die zentralen Träger des Wettkampfsports.

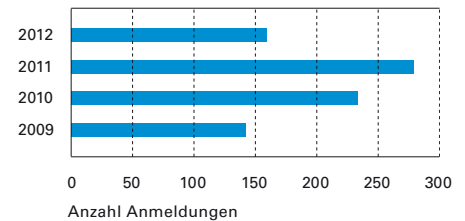
Damit die Verantwortlichen mit den administrativen Anforderungen besser zurecht kommen, bietet die ZKS-Ausbildung Grundlagen für die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen. Die erworbenen Kompetenzen bringen Entlastung im Vereinsalltag. Sie ermöglichen nebst der persönlichen auch die Weiterentwicklung des Sportvereins beziehungsweise -verbandes.

Die praxisbezogenen Kurse gehen über die Wissensvermittlung und den Erfahrungsaustausch hinaus. Sie schaffen einen Vorsprung und geben den Teilnehmenden Anregungen für die Weiterentwicklung ihres Sportvereins. Seit 2004 haben über 1000 Teilnehmende die ZKS-Ausbildung besucht. Vier davon haben das Diplom «Associated Manager of Sports» erworben. Drei weitere Teilnehmende sind auf dem Weg dazu.

Stadt Zürich macht weiter

2012 verzeichnete die ZKS-Ausbildung einen Rückgang der Anmeldungen gegenüber den beiden Vorjahren. Die hohen Teilnehmendenzahlen in den Jahren 2010 und 2011 sind auf die Spezialangebote zum Freiwilligenjahr 2011 zurückzuführen. Sie wurden von

Entwicklung Nachfrage ZKS-Ausbildung



vielen Ehrenamtlichen genutzt. Das Sportamt des Kantons Thurgau hat zum Beispiel die Kosten der ZKS-Ausbildung für seine Ehrenamtlichen 2011 übernommen. Die Stadt Zürich bot und bietet dieses vorbildliche und Wertschätzung ausdrückende Angebot 2011, 2012 und auch 2013 an.



In der ZKS-Ausbildung erwerben Ehrenamtliche administrative Kompetenzen, die ihnen den Alltag erleichtern.

Wie eine Onlineplattform die Kinder bewegt

Vom Kids-OL bis zum Schüler-Skirennen, vom Fussball- bis zum Unihockeyturnier – wenn Jugendliche wissen wollen, was in ihrer Gemeinde an coolen Sportanlässen geboten wird, dann schauen sie auf der fitforkids-Website nach. Und nicht nur das. Dort melden sie beziehungsweise ganze



Kinder können bei Sportanlässen Punkte sammeln.

Schulklassen sich an, sammeln das Schuljahr hindurch Punkte und wandeln diese am Ende im fitforkids-Online-shop in Preise um. Dabei gilt die Devise: Mitmachen zählt! Verlieren kann nur derjenige, der nicht mitmacht. Es gibt sogar ein Diplom und ein grosses Abschlussfest, an dem die aktivsten Kids und Klassen geehrt werden.

Erfolgsgeschichte Wald

In Wald, wo fitforkids 2010 ins Leben gerufen wurde, ist dies bereits gelebte Realität. Für elf Anlässe im Schuljahr 2011/2012 hatten sich 1432 Teilnehmende über fitforkids angemeldet.

Zwölf Anlässe wurden und werden im Schuljahr 2012/2013 über die Website vernetzt. Wie im Vorjahr sind auch aussersportliche Events dabei, wie zum Beispiel eine Dorfaufräumaktion der Gemeinde oder ein Musik-Schnupperangebot. Schliesslich sollen auch Jugendliche abgeholt werden, die noch

nicht mit dem Sport verbunden sind. Auf der Website können sie Fotos und Filme von den Events anschauen, Teilnehmerlisten checken, sich über die Events informieren, Newsletter oder einen SMS-Dienst abonnieren.

Vereine, Schulen und Gemeinden profitieren

Positives bringt fitforkids allen Beteiligten. Den Schülerinnen und Schülern, den Vereinen, Schulen und Gemeinden. Denn die Anlässe werden an einem zentralen Ort beworben, so bekommen auch kleinere Anlässe mehr Aufmerksamkeit und damit mehr Teilnehmende. Denn auch sie bringen Punkte. Die notwendigen freiwilligen Helfer werden ebenfalls über die Website rekrutiert. Lehrer müssen für diverse Sportanlässe ihrer Schützlinge keine Zettel mehr ausfüllen, alles geht einfach und online.

Nachfolgeprojekte in Wetzikon und Winterthur

Im Kanton Zürich sind mit Winterthur und Wetzikon zwei Städte so von dem polysportiven Konzept überzeugt, dass sie es im Schuljahr 2013/2014 selbst

starten. Winterthur schaltet sowohl Schulsportanlässe, die das Sportamt organisiert, als auch Sportanlässe der Winterthurer Vereine auf der Website auf. Der DWS (Dachverband Winterthurer Sport) ist für das Projekt verantwortlich und hat eine 20-Prozent-Stelle für den Gemeindeadministrator geschaffen. Er bearbeitet nach einer Schulung durch den ZKS die Website, koordiniert die Punktevergabe, die Termine, die Teilnehmenden und den Shop. In Wetzikon ist die städtische Abteilung Sport und Jugend mit dem Projektaufbau beschäftigt. Unterstützt wird sie von einer lokalen fitforkids-Kommission der Vereine.

Professionell unterstützt

Dass das Vorbild aus Wald nun im Kanton Zürich Schule macht, hat mit der guten Idee und mit der professionellen Umsetzung zu tun. Der ZKS hat die gute Idee übernommen, damit die Website kantonsweit umgesetzt werden kann. Die Übernahme hat es möglich gemacht, dass sie bedürfnisgerecht weiterentwickelt werden kann. Der ZKS fördert die lokalen Sportnetze, die das Webtool anschaffen – nicht nur finanziell, sondern auch mit Beratung rund um die Vernetzung.

In Wald hat fitforkids dazu geführt, dass Jugendliche den Sportveranstaltungen auch nach dem Wechsel in die Oberstufe treu bleiben. Ein Zeichen dafür, dass gute Netzwerkarbeit nachhaltig ist.



www.fitforkids.ch

Sonnenschein und ein ideales Terrain für alle, von den Jüngsten bis zu den Ältesten



Sich im Gelände zurechtfinden: Das ist in jedem Alter eine sinnvolle Übung. Und es macht Freude.

ZÜRCHER OL

Seit 2001 war dem Zürcher OL jedes Jahr schönes Wetter

beschert. Auch 2012 blieb dem beliebtesten Anlass das Wetterglück treu: Am Sonntagmorgen, dem 23. September, verdrängte die Sonne bald den Nebel in Birmensdorf.

Zwischen 10 und 12 Uhr starteten die 1429 Läuferinnen und Läufer. Das Laufgebiet rund um den Honeret-Hügel mit steilen Hängen und grossen Wäldern bot ihnen ein ideales Terrain. In insgesamt 29 Kategorien waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersklassen vertreten.

Der OL forderte alle passend zu ihrem Können. Die Jüngsten übten sich im Schnur-OL, während die sportlich Ambitionierten auf den bis zu 9 Kilometer langen Bahnen die

Idealrouten zu finden versuchten. Gemütlich wandernde Gruppen gehören ebenso dazu wie sportliche Seniorinnen und Senioren sowie die Trail-O-Teilnehmenden, die die Posten im Rollstuhl anfahren. Die vom Verein OLK Piz Hasi erstellte Karte und die darauf eingezeichneten OL-Bahnen wurden allseits gelobt.

OL-Beiz-Chefin geehrt

Neben dem sportlichen Teil bot der Zürcher OL weitere Attraktionen und Highlights. Auf dem Festareal rund um die Kaserne Reppischtal sorgte die Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Anwesenden. Das Nachwuchskader Zürich/Schaffhausen bot neben süssem Gebäck auch Getränke und Kaffee an. Auf den Hüpfburgen vergnügte sich eine fröhliche Schar nimmermüder Kinder, und das «Echo vom Adlerhorst» unterhielt die Gäste mit urchiger Ländlermusik.

Zürcher OL 2013

Am Sonntag, 29. September 2013, findet der Zürcher OL in Egg statt. Auch im 72. Jahr ist er ein Breitensportanlass und für alle geeignet, die aus Freude im Wald des Pfannenstiels alleine oder im Team Posten suchen wollen. Die sportlich-familiäre Atmosphäre im Laufzentrum verspricht jedes Jahr einen abwechslungsreichen Sonntag.

Mehr dazu ist auf der Website www.sportkanton-zuerich.ch zu lesen.

Den Abschluss des gelungenen Anlasses bildete die Rangverkündigung, an der die Siegerteams und die abtretende Regionalkadertrainerin Annelies Meier geehrt wurden. Sie hatte nach vielen Jahren zum letzten Mal die OL-Beiz geführt. Der ZKS, das Sportamt des Kantons Zürich und der Zürcher Orientierungslaufverband blickten als Organisatoren auf einen gelungenen 71. Zürcher OL zurück.

Forum Sportkanton: Netzwerkarbeit live erleben

Das Netzwerk des Sportkantons Zürich wächst. Besonders deutlich zu spüren war dies am Forum Sportkanton, das der ZKS und das kantonale Sportamt 2012 zum zweiten Mal gemeinsam veranstalteten. Rund 110 Teilnehmende aus Verbänden, Vereinen, Gemeinden und Politik waren gekommen, um sich über den Jugend- und Breitensport zu informieren, sich über Erfolge und Herausforderungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Im Fokus standen «der Nutzen von kommunalen Netzwerken für Gesellschaft und Sport».

«Ein Netzwerk, das auf allen Kanälen funktioniert, in dem jeder Knotenpunkt mit jedem verbunden ist», so beschrieb Yolanda Gottardi,

Geschäftsführerin des ZKS, und Stefan Schötzau, Leiter des kantonalen Sportamts, die Idealform des Sportkantons und des Sportforums sei es, das «enorme Wissen aller für alle zugänglich zu machen und aktiv zu verbreiten», betonte ZKS-Präsident Reinhard Wagner.

«Ein Netzwerk, in dem jeder Knotenpunkt mit jedem verbunden ist.»

Yolanda Gottardi, ZKS-Geschäftsführerin

Gegenseitige Hilfe mit Rat und Tat

In Workshops und beim gemeinsamen Apéro standen angeregte Diskussionen sowie gegenseitige Beratung im Zentrum. Als Vorbild eines starken Vereinsnetzes stellte Vorstands-

mitglied Christian Häsler die Walder Sportvereinigung (WSV) vor. Norbert Thaler berichtete, wie in Gossau SG unter seiner Leitung eine Fachstelle für den Sport in der Gemeinde geschaffen wurde. Und Christian Grau, Koordinator der freiwilligen Schulsportkurse in Dietikon, hatte Erfreuliches von der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinen zu berichten. Die Kernaussagen waren überall dieselben. Erstens: Wenn Gemeinden, Schulen, lokales Gewerbe und Vereine aus Sport, möglicherweise aber auch Kultur, Umwelt und Gesundheit, partnerschaftlich zusammenarbeiten, entsteht ein starkes Netzwerk, das etwas bewegen kann. Und zweitens: Gut funktionierende Vereinsnetze werden gehört und ernst genommen. Gemeinden nutzen



In kompakten Workshops berichteten Netzwerker aus den verschiedensten Bereichen von ihren Erfahrungen. Nach dem offiziellen Teil standen

die Kompetenzträger aus der Praxis als Berater, Ausfühler und Interessenvertreter.

«Der Sport ist ein Ort, wo sich verschiedenste Menschen treffen.»

Mario Fehr, Regierungsrat

Das stark integrierende Element des Sports betonte am Anlass Sportminister Mario Fehr. Der Sport sei einer der wenigen Orte, «wo sich verschiedenste Menschen noch mischen und treffen». Als herausragendes Beispiel stellte *idée:sport*-Geschäftsleiter Bobbi Schmuki, ehemals Stadtplaner der Stadt Zürich, das Erfolgsprojekt *Midnight Sports* vor. Offene Turnhallen sind Begegnungsstätten, wo Jugendliche ihre Freizeit aktiv

gestalten und mitten in der Nacht zusammen Sport treiben können. «Wenn man gemeinsam Sport gemacht hat und am nächsten Tag im Dorf aufeinander trifft, ist man für die Jugendlichen nicht mehr nur der von der Behörde», berichtete Regierungsrat Fehr, der schon beim Mitternachts-sport dabei gewesen ist.

Am Sportforum wiesen die Vertreter des Sportkantons auf die zahlreichen Dienstleistungen hin, welche die 2011 lancierte Plattform den an-bietet, die in ihren Gemeinden Sportnetze aufbauen. Einige sind im Folgenden zusammengestellt, weitere finden sich im Dossier «Netzwerkarbeit im Sport», das diesem Geschäftsbericht beiliegt (siehe Seite 19).

Downloads auf der Website

Bester Infokanal nach dem persönlichen Gespräch ist die Netzwerk-Website www.sportkanton-zürich.ch. Hier finden sich Dienstleistungen und Informationen, zum Beispiel zu den Sportanlagen im Kanton Zürich, zu Aus- und Weiterbildung für Vereinsfunktionäre und zum Vernetzungstool *fitforkids*. Informationen, Formulare und Richtlinien, welche die administrativen Arbeiten unterstützen und erleichtern, stehen ebenfalls zum Download bereit.

Hilfsmittel von Textvorlage bis Dossier

Die Verantwortlichen des Sportkantons sehen sich als Dienstleister und passen ihre Angebote den Bedürfnissen laufend an. Studien wie «Die Sportvereine im Kanton



die persönlichen Gespräche im Fokus.

Zürich», die der ZKS zusammen mit dem Sportamt im Rahmen des Observatoriums Sport und Bewegung Schweiz in Auftrag gegeben hat, liefern individuelle Fakten über den Ist-Zustand sowie die Sorgen, Nöte und Wünsche der Vereine. Die Ergebnisse sind in einem Dossier zusammengefasst, das sich von der Website herunterladen lässt.

«Unsere Vision ist es, dass es in jeder Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle für Sportanliegen gibt.»

Stefan Schötzau, Sportamtschef

Zentrale Aufgabe 2013:

Sportnetze fördern

Die Förderung von lokalen Sportnetzen gehört zu den zentralen Auf-

gaben, die sich der Sportkanton im Jahr 2013 auf die Fahnen geschrieben hat. Sein Jahresthema heisst darum: «Netzwerkarbeit im Sport». «Unsere Vision ist es, dass es in jeder Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle für Sportanliegen gibt», sagte Sportamtschef Stefan Schötzau am Sportforum. Das kantonale Sportamt leistet für in der Verwaltung der Gemeinden angesiedelte lokale Sport- und Bewegungsnetze eine Anschubfinanzierung über die ersten vier Jahre.

Ein dichtes Sportvereinsnetz verbindet die verschiedenen Sportvereine untereinander und fördert die Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, kommerziellen Anbietern, der Bevölkerung und weiteren Partnern, und es ist die Drehscheibe für die kommunale

Bewegungs- und Sportförderung. Der ZKS fördert die lokalen Sportvereinsnetze mit der Webplattform fitforkids. Er stellt sein Wissen bei der Bildung und Weiterentwicklung von Sportvereinsnetzen zur Verfügung und unterstützt sie finanziell.

Viele interessante und anregende Beiträge zum Thema Vernetzung finden sich im Dossier «Netzwerkarbeit im Sport» auf der gegenüberliegenden Seite.

Vorankündigung:
Das nächste Forum Sportkanton Zürich findet am 3. Dezember 2013 im Restaurant Metropol in Zürich statt.



Motivierende Worte und nützliche Anregungen. Am Sportforum ist Netzwerkarbeit aktiv gelebt worden.

Das Heft im Heft: «Netzwerkarbeit im Sport»

Dossier des ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport, und des kantonalen Sportamts zur Vernetzung im Sinne des Jugend- und Breitensports

Wer für den Sport in seiner Gemeinde Verbesserungen erreichen will, muss sich vernetzen. Mit gleichgesinnten Menschen, aber auch mit entscheidenden Stellen in Verbänden und Politik. Wie Netzwerkarbeit im Sport zum Erfolg führt, erfahren Sie in diesem Dossier. Es liefert zahlreiche motivierende Praxisbeispiele, aber auch Tipps, wo Netzwerker Unterstützung finden, um weiter an ihrer guten Sache arbeiten zu können.

Herausgegeben wurde das Themendossier vom «Sportkanton Zürich», der gemeinsamen Plattform von ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport, und dem Sportamt des Kantons Zürich. Weitere Exemplare können Sie beziehen bei: ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 044 802 33 77, info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Dossier zum Leistungsangebot für Gemeinden und Vereine im Kanton Zürich

Netzwerkarbeit im Sport

Sportamt des Kantons Zürich und ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport: «Sportkanton Zürich – wir bewegen»



Servicestelle Sport
So arbeiten der ZKS und das Sportamt effektiv zusammen.
Seiten 6–7

Draht zur Politik
Die Parlamentarische Gruppe Sport ist der Kontakt zur Politik.
Seiten 10–11

Netzwerke stärken
Wer seine Interessen bündelt, verschafft sich Gehör.
Seiten 12–15

Geldverteilung
Wie Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds zu den Sportlern kommen.
Seiten 16–19

Energiezentrum mit viel Power und Herzlichkeit

Wer das Gelände des Sportzentrums Kerenzerberg (SZK) als aktiver Gast betritt, ist in mehrfacher Hinsicht überwältigt. Hier oben, 300 Meter über dem Walensee, umgeben von den imposanten Gipfeln der Churfürsten und der Glarner Alpen, herrscht eine ganz besondere Atmosphäre: Die Luft an diesem stress- und lärmfreien Ort scheint aufgeladen mit positiver Energie. Und das liegt nicht nur an der Schönheit der Natur. Die eindrucksvolle Anlage mit einer Gesamtfläche von 130 000 Quadratmetern bietet indoor und outdoor alles, was ein Sportlerherz sich wünscht. Und für echtes Wohlgefühl und einen reibungslosen Ablauf sorgt ein engagiertes, herzliches Team. 50 Menschen arbeiten hier zum Wohle des Jugend- und Breitensports.



Ob Breiten- oder Leistungssport: Auf dem Kerenzerberg finden Aktive professionelle Bedingungen und

SZK, das übrigens eine von fünf Swiss Olympic Training Bases ist. Für sie alle gilt bei Walti Hofmann das gleiche Prinzip: «Der Gast ist die wichtigste Person.» Und: «Es gibt keine zweite Chance, einen ersten Eindruck

anzulegen, Squashcourts, Dreifachturnhalle, Krafräume, Leichtathletikstadion, all die automatischen Türen und Fenster, die Holzschnitzelanlage für die CO₂-neutrale Beheizung. Die hochmoderne Schwimmhalle mit



Walti Hofmann hat alle Fäden in der Hand.

Begrüsst werden Neuankömmlinge von Betriebsleiter Walter Hofmann und seiner Crew. Es sind vor allem Verbände und Vereine des ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport, Kursteilnehmer der kantonalen Jugend- und Sportämter (J+S), Sportklassen von Schulen und Behindertensportler, Leichtathleten, Turner, Schwimmer, Schützen, Basketballer. Aber auch Spitzensportler, Nationalmannschaften, Seminargäste von Firmen und sogar die Kantons- und Stadtpolizei Zürich kommen ins



Christian Kamm hält die Technik am Laufen.

zu machen.» Seit mehr als 14 Jahren ist er Chef auf dem Kerenzerberg. Und er ist stets bestrebt, sein Team in gleicher Weise zu motivieren wie sich selbst. In einem so positiven Umfeld wie dem Sport sei das nicht so schwierig, meint er.

Zu den «Urgesteinen» des seit 41 Jahren bestehenden SZK gehört Christian Kamm. Der 62-jährige Hauswart (einer von acht) sorgt seit 22 Jahren ganz unauffällig dafür, dass alles läuft und funktioniert: Schiess-



Heidi Hosang ist die Seele des Restaurants.

Hubboden und Zeitmessanlage ist der Bereich seines Bademeisterkollegen. «Wir warten und reparieren so viel wie möglich selbst», sagt der drahtige Mann. Seit das SZK ISO-zertifiziert ist, gibt es sogar noch ein bisschen mehr zu tun. Ganz genaue Auflagen und Prozesse sind vorgegeben, die dokumentiert werden müssen.

Dienstleistung als Selbstverständnis

«Das Team ist einer unserer grossen Pluspunkte», sagt Walter Hofmann. «Viele langjährige Mitarbeitende,



eine atemberaubende Aussicht vor.

starke Leute, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind und sich als Dienstleister verstehen.»

In drei Schichten für gesunde

Ernährung

Damit meint er zum Beispiel Heidi Hosang, die Leiterin des Restaurants. Seit 1989 gehört die 55-Jährige zum SZK. Von 6 Uhr morgens bis mindestens 22 Uhr abends ist ihr siebenköpfiges Frauenteam auf den Beinen, in drei Schichten. Gesundes Sportlerfrühstück vom Buffet, kohlenhydratreiches Mittagessen und ein Abendmenu mit Fleisch und Dessert bekommen die Sportler serviert. 38 000 Mittagessen, 27 000 Abendessen und ebenso viele Frühstücke im Jahr – und das für Boxer ebenso wie für Synchronschwimmerinnen. «Das muss man

unter einen Hut kriegen», lobt Hosang das Küchenteam. Auf Wunsch gibt es sogar Fondue oder Grillabende, drinnen und draussen.

Zwischendurch muss aufgeräumt, geputzt, eingedeckt und organisiert werden, was das Zeug hält. Freude bereiten Heidi Hosang vor allem die vielen Stammgäste. «Es ist immer schön, wenn man sich wieder sieht.» Neue Besucher sind begeistert, wenn sie den Speisesaal betreten. Kein Wunder, findet die Restaurantleiterin. Der Blick, den die grossen Fenster auf das Panorama von Walensee und Churfürsten freigeben, begeistert sie selbst jeden Tag von neuem.

Für Sauberkeit und Ordnung im SZK mit 57 Zimmern und im Hotel mit

zusätzlichen 27 Zimmern sorgt Anita Elmer. Sie ist eine von acht Raumpflegerinnen. Die 43-Jährige freut sich über «die mehrheitlich disziplinierten Gäste». Vandalismus gebe es hier kaum. Das Frustrpotenzial ist niedrig, weil die Gäste hier persönliche Erfolge erleben.

Polysportiv und praxisorientiert

Das sieht Mario Antonelli, J+S-Experte des kantonalen Sportamts Zürich (früher Fachstelle Sport), ebenso. Er ist als Ausbilder von Kinder- und Jugendtrainern Stammgast auf dem Kerenzerberg und begeistert von der Infrastruktur des SZK. Hier sei es möglich, alle Bewegungsformen auszuprobieren und zu zeigen. «Und man kann zum Beispiel in der Halle filmen und sich das Material 15 Minuten später in einem der modern ausgestatteten Theorieräume anschauen.» Alles sei sehr unkompliziert und praxisorientiert hier oben, findet er.

Komplettangebot unter einem Dach

Die Kompaktheit des Sportzentrums schätzen Andrea Bürge und Claudia Loher von der Abteilung Nachwuchsförderung des Schweizerischen Schiesssportverbandes. Schlafen, Essen, Schiessanlagen drinnen und draussen, Turnhalle und Schwimmhalle für das Mental-, Konditions- und Koordinationstraining der Schützen – alles

Belegungszahlen nach Gästesegment (SZK und HRK)

Gätesegment	2008	2009	2010	2011	2012	Differenz
	%	%	%	%	%	%
ZKS-Verbände	15,7	15,2	18,1	12,6	10,6	-2,0
ZKS-Vereine und Behindertensport	22,0	21,8	22,2	22,7	21,8	-0,9
Übrige Zürcher Vereine und Polizeikurse ZH	11,2	10,4	9,4	10,3	9,5	-0,8
Jugend+Sport Kanton Zürich	8,7	9,6	10,9	11,6	13,1	1,5
Jugend+Sport übrige Schweiz	2,0	1,5	1,3	1,4	1,3	-0,1
Ausserkantonale Sportorganisationen	19,0	20,6	18,5	18,2	18,5	0,3
Schulen	14,9	14,0	14,0	16,9	19,8	2,9
Swiss Olympic	1,6	1,0	1,1	0,9	0,7	-0,2
Kommerzielle Kunden	4,9	5,9	4,5	5,4	4,7	-0,7
Total	100%	100%	100%	100%	100%	

Logiernächte (SZK + HRK)

	LN
Jahr 2009	31 379
Jahr 2010	30 450
Jahr 2011	31 148
Jahr 2012	28 388
Differenz zum Vorjahr	-2760

Zu beachten ist, dass die Gästezimmer im Hotel-Restaurant Kerenzerberg vom 1. Januar bis 20. Mai 2012 wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung standen.



Freundlich, hell und topmodern präsentieren sich die neu gestalteten Zimmer und Nasszellen im Hotel-Restaurant Kerenzerberg.

**Hotel-Restaurant Kerenzerberg:
Geheimtipp für Seminarveranstalter**

Wer es etwas komfortabler mag, Zimmer mit eigenem Bad bevorzugt oder auch nur einen Abend lang gediegene Restaurant- statt familiäre Speisesaal-Atmosphäre geniessen möchte, der ist im Hotel-Restaurant Kerenzerberg herzlich willkommen. Modern, hell und freundlich präsentiert sich das Haus wenige Meter vom SZK entfernt nach der Renovation. 24 Doppel-, 2 Einzel und 1 Familienzimmer – 5 davon behindertengerecht – mit modernen Nasszellen und Panoramablick laden ein, sich hier wohlfühlen. Das Hotel ist dank modernen Kommunikationsmöglichkeiten und Seminarräumen der Geheimtipp für Veranstalter von Firmen- und Verwaltungsseminaren. Auch ihnen steht die gesamte motivierende Infrastruktur des Sportzentrums zur Verfügung. Und natürlich die fantastische Kulisse 300 Meter über dem Walensee.

unter einem Dach und zudem unterirdisch verbunden. Das schaffe ideale Voraussetzungen für ein optimales Training ohne lange Wege. «Das ist vor allem in unserem Sport überhaupt nicht selbstverständlich», sagt Andrea Bürge. Und Claudia Loher ergänzt: «Wenn man hier hereinkommt, ist man daheim. Es wird immer gefragt, ob man etwas braucht, das ganze Team ist für einen da. Es stimmt einfach.»

Phantastisches Angebot zu vereinsfreundlichen Konditionen

So etwas hört Walter Hofmann natürlich gern. Der Glarner ist übergücklich, dass der Kanton Zürich «so etwas Sensationelles und Nachhaltiges für die Jugend und den Sport» auf dem Kerenzerberg geschaffen habe und seit 41 Jahren dahinter stehe.

Der ZKS, erfolgreicher Betreiber des Sportzentrums im Auftrag des Kantons Zürich, wisse, «dass sich solche Sportanlagen nicht kostendeckend führen lassen». Doch dank dem aus Swisslog-Geldern gespeisten Sportfonds des Kantons Zürich könne man den Sportlern ein phantastisches Angebot zu vereinsfreundlichen Konditionen anbieten. In den 41 Jahren seit Baubeginn wurden rund 95 Millionen Franken für Neubauten investiert – «ohne einen Franken Steuergeld». Es ist beeindruckend, wie das Leistungsangebot in den vergangenen Jahren ausgebaut werden konnte. Und die Besucher goutieren es: Über zu wenig Buchungen kann sich Walti Hofmann nicht beklagen. Eher im Gegenteil.

Swisslos-Direktor Roger Fasnacht freut sich über die Annahme des Geldspiel-Verfassungsartikels

Herr Fasnacht, was würde ohne Swisslos-Gelder passieren?

In der Deutschschweiz und im Tessin würden über 350 Mio. Franken für gemeinnützige Projekte und Institutionen fehlen. Existenziell betroffen wären die Kultur und der Sport, die jährlich von rund 105 beziehungsweise 121,7 Mio. Franken aus Swisslos-Geldern profitieren.

Was würde das für den Sport bedeuten?

Swiss Olympic würden jährlich 25 Mio. fehlen. Die nationalen Sportverbände hätten mit existenziellen Problemen zu kämpfen. Der Sportfonds des Kantons Zürich hätte 16 Mio. weniger. Die kantonalen Verbände und die Vereine könnten nicht mehr unterstützt werden. Das Ehrenamt würde noch mehr belastet, und die Vereinsbeiträge müssten so hoch sein, dass sich viele diesen Luxus nicht mehr leisten könnten. Zudem müssten der Bau von Sportanlagen, die Beschaffung von Sportmaterialien, Ausbildungen und Sportförderungsprojekte zurückgestellt oder gestrichen werden.

«Ohne Swisslos-Gelder würde das Ehrenamt noch mehr belastet.»

Am 11. März 2012 wurde der neue Verfassungsartikel über das Geldspiel angenommen. Was bedeutet das?

Die Annahme ist ein wichtiger Schritt zur Erhaltung des bewährten Systems der gemeinnützigen Lotterien und Sportwetten. Der Artikel stellt sicher, dass die Erträge aus Lotterien und Sportwetten auch in Zukunft nicht in die Taschen privater Investoren wandern. Sie bleiben Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem vorbehalten.

Was heisst das für den Sport?

Er sichert sich langfristig seine wohl wichtigste Einnahmequelle. Die Schweizer Sportorganisationen waren sich dessen bewusst und haben die Sammlung von Unterschriften für die Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» sehr gut unterstützt. Unser Dankeschön geht an dieser Stelle nochmals auch an den kräftig mitwirkenden ZKS.

Nun geht es an die Ausarbeitung des Gesetzes. Welches sind die wichtigsten Anliegen von Swisslos?

Es ist wichtig, dass das neue Geldspielgesetz im Sinne des Verfassungsartikels ausgestaltet wird. Die Erträge aus Lotterien und Sportwetten müssen vollumfänglich der Gemeinnützigkeit zukommen.

Zudem wurde eine moderne Definition des Lotteriebegriffs gefunden. Er ermöglicht eine klare Abgrenzung zu anderen Spielen, insbesondere zu den Spielbankenspielen in den Casinos.

Die traditionellen Angebote bekommen immer mehr Konkurrenz durch elektronische Glücksspiele. Wie geht Swisslos damit um?

Auch Swisslos bietet ihre Spiele über die neuen Medien an. Swiss Lotto und Euro Millions lassen sich via Internet oder Mobile spielen. Daneben bieten wir via Internet auch

Sportwetten und neue Spiele wie Online-Bingo oder Online-Lose an.

Die Kehrseite des Geldsegens ist die Gefahr der Spielsucht bei spielenden Personen. Wie stellt sich Swisslos zu dieser Problematik?

Swisslos ist sich dieser Problematik sehr bewusst. Es kann nicht darum gehen, Mittel für die Gemeinnützigkeit auf Kosten von Spielenden mit Pro-



Roger Fasnacht erklärt das System Swisslos.

blemen zu generieren. Swisslos verfügt über ein umfassendes Spielsucht-Präventionskonzept und realisiert eine Vielzahl von Massnahmen, um Probleme mit dem Glücksspiel zu vermeiden und Spielenden mit Problemen zu helfen. Wer Näheres darüber erfahren will, findet dies auf unserer Internet-Seite www.swisslos.ch

Vom Glückslos zur sportlichen Bereicherung für alle

Zweimal wöchentlich geht es Tausenden so: Gespannt warten sie auf die Ziehung der Lottozahlen. Euromillions haben sie über die Website von Swisslos gespielt. Vielleicht haben sie auch das Geburtstagsgeschenk der Kinder mit Losen der Schweizerischen Landeslotterie geschmückt.

SWISSLOS

Beweggrund dieser Spielaktion ist jedoch nicht allein das Glück im Spiel – wobei ein Gewinn natürlich jedem sehr willkommen wäre. Im übergeordneten Sinn geht es darum, dass von jedem gespielten Franken 31 Rappen der Kultur, der Umwelt, sozialen Projekten und dem Sport zugutekommen. 31 Rappen, die einem selbst Freude bereiten und gleichzeitig eine Bereicherung für andere Menschen sind.

Mit dem Volksentscheid vom 11. März 2012 ist die gemeinnützige Zuwendung über Geldspiele in gegenseitiger Übereinstimmung mit den Spielbanken geregelt und in der Verfassung festgehalten worden (siehe auch Interview auf Seite 23). Der Verfassungsartikel ist die Grundlage des zu erarbeitenden Gesetzes.

Das neue Gesetz muss damit sicherstellen, dass die Erträge aus Lotterien und Sportwetten vollständig dem Gemeinwohl zugutekommen. Dies trifft zum Beispiel bei Erträgen von Glücksspielanbietern aus Malta oder Gibraltar nicht zu. Diese Erträge wandern in die Taschen privater Investoren. Mit dem Volksentscheid hat das Schweizer Stimmvolk eine wichtige erste Weiche gestellt. Jetzt gilt es, den

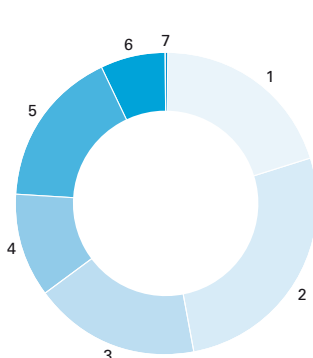
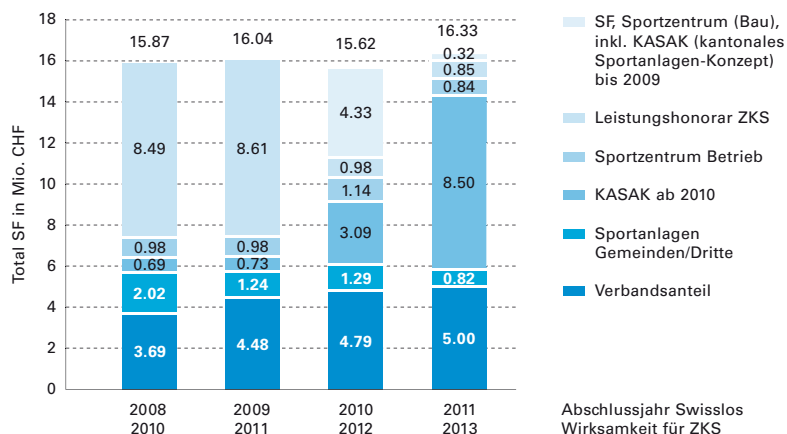
Fokus auf die Ausarbeitung des Gesetzes zu richten. Der ZKS informiert zu gegebenem Zeitpunkt und zählt gerne auf Ihre Unterstützung.

Die nachfolgenden Zahlen veranschaulichen, wie wichtig die Swisslos-Erträge für die Sportverbände und -vereine des Kantons Zürich sind.



Anlässe, die dem Jugendsport zugute kommen, werden gefördert.

Entwicklung Sportfonds (SF) des Kanton Zürich



Aufteilung Verbandsanteil 2013

- 1 Sportmaterial Sportverbände/-vereine; CHF 990 569 (20%)
- 2 Sportanlagen Verbände/Vereine; CHF 1 327 600 (27%)
- 3 Ausbildung Sportverbände; CHF 900 000 (18%)
- 4 Grundbeitrag Sportverbände CHF 570 000 (11%)
- 5 Dienstleistungen für Sportverbände/-vereine; CHF 870 000 (17%)
- 6 Anlässe, Sportförderung Sportverbände/-vereine; CHF 340 000 (7%)
- 7 Rückführung Sportfonds CHF 1 831 (0,03%)

Beansprucht/Antrag: CHF 4 998 169 (99,96% von CHF 5,0 Mio.)
 Nicht beansprucht: CHF 1 831 (0,03% von CHF 5,0 Mio.)

Sportverbände und Sportvereine bieten dank Swisslos-Beiträgen kostengünstigen Sport für alle an

Die Swisslos-Kommission des ZKS ist ein Gremium mit hoher Sport- und Berufskompetenz. Unter Beachtung des demokratischen Mitspracherechts aller 57 Sportverbände werden jährlich rund 800 Gesuche der Sportverbände und -vereine geprüft, bewertet und beantragt.

Die Unterstützung durch Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds des Kantons Zürich hat zum Ziel und

82 Gesuche bearbeitet. 52 Gesuche wurden von Sportverbänden und -vereinen gestellt (Vorjahr 38). Für die Neu- und Umbauprojekte wurden Swisslos-Beiträge in der Höhe von CHF 1,328 Mio. gesprochen (Vorjahr CHF 1,033 Mio.). Diese Beiträge gehen nach Abschluss und Prüfung der Bauabrechnung direkt an die Vereine und entlasten die Gesamtkosten von CHF 8,033 Mio. um 16,5 Prozent.

Swisslos-Beitrag ist die Nutzung der Sportanlagen durch Sportvereine und -verbände. Zweck ist die Förderung des Vereinssports.

Für fünf Sportanlagengesuche, die gemäss KASAK ZH (Kantonales Sportanlagenkonzept) ein kantonales oder regionales Bedürfnis abdecken, wurden total CHF 8,502 Mio. gesprochen. Diese Gesuche werden von je zwei Vertretern des ZKS und der



Ein grosser Teil der Swisslos-Gelder wird für Sportanlagen und Sportmaterial eingesetzt.

Zweck, den Vereinssport zu fördern. Die Sportvereine sind die Sportanbieter Nummer 1. Sie bieten zu kostengünstigsten Konditionen Sport für alle an. Dieses einmalige Angebot und dessen Förderung liegen im Interesse der Bevölkerung, der Politik und des Vereinssports. Die Gesuche um Swisslos-Beiträge werden in fünf Bereiche eingeteilt:

Mehr Sportanlagen von Vereinen unterstützt

2012 haben die 18 Mitglieder des Fachbereichs Sportanlagen total

Gemeinden und Dritte haben total 30 Gesuche eingereicht (Vorjahr 39). Aufgrund der geringeren Zahl an Gesuchseingaben fiel der Swisslos-Beitrag mit CHF 818'300 um rund CHF 480'000 tiefer aus als im Vorjahr. Die Anzahl Grossprojekte ist gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Eine Zunahme der Anträge konnte im Bereich der Tennisanlagen verzeichnet werden. Sie machen knapp einen Drittel der Gesuche aus. Aufgrund der Richtlinien mussten fünf Gesuche abgewiesen oder zurückgestellt werden. Eine wichtige Voraussetzung für einen

Fachstelle Sport (KASAK-Kommission) geprüft und wie alle Gesuche beim Regierungsrat beantragt.

Mehr als ein Drittel der Kosten für Sportmaterial übernommen

Nach dem Hoch der Anschaffungskosten vom Vorjahr (3,3 Mio.) sind die Investitionen mit CHF 2,7 Mio. bei minimaler Zunahme an Gesuchseingaben deutlich zurückgegangen. Die im 2012 beantragten CHF 990'569 Swisslos-Beiträge ergeben einen Unterstützungsgrad von 36,6 Prozent (2011: 33,1 Prozent). Die rund 450

Sportmaterialgesuche von Vereinen, Verbänden und Dritten werden von 20 ehrenamtlichen Power-Team-Mitgliedern des Fachbereichs Sportmaterial geprüft. Sie beraten die Verbände und stellen sicher, dass die Richtlinien und Sportmateriallisten den individuellen Bedürfnissen der Sportarten entsprechen. Bei Verbänden mit vielen Eingaben werden dafür mehrere Arbeitstage eingesetzt.

Technische Ausbildung der Verbände: Freiwillige motivieren

Die effizient gestalteten Abläufe innerhalb des Fachbereichs bewähren sich weiterhin, so dass der Schwerpunkt auf die Betreuung der Verbände gelegt werden konnte. Die 21 Fachbereichsmitglieder unterstützen die Verbände bei der Eingabe der Gesuche. Damit wiesen die Unterlagen bei der Einreichung eine hohe Qualität aus.

2012 reichten die Mitgliederverbände für technische Ausbildungen 555 609 Ausbildungseinheiten (AE, eine AE entspricht einer Teilnehmerstunde) ein und wendeten dafür total CHF 2,7 Mio. auf (Vorjahr: 652 931 AE, CHF 2,59 Mio.). Der ZKS beteiligt sich an den technischen Ausbildungen mit einem Beitragssatz von CHF 2,74 pro AE (Vorjahr: CHF 2,83). Verbände mit hohem AE erhalten einen Maximalbeitrag. Damit sind sie für die Berechnung des Beitragssatzes nur marginal mitbestimmend.

In der Berichtsperiode bezogen die Verbände total CHF 900 000, was einem Unterstützungsgrad von 33,28 Prozent entspricht (Vorjahr: CHF 899 985, 34,7 Prozent). Mit diesem Swisslos-Beitrag werden die Ausbildungskosten der kantonalen Verbände für Trainer, Schiedsrichter, Kampfrichter, Ausbildungszusammenzüge sowie Verbandsausbildungen im Breiten- und Seniorenbereich tiefgehalten. Es werden diejenigen Personen belohnt, die sich freiwillig für den Vereinssport engagieren.

Grundbeitrag an Sportverbände: Einsatz für Vereine und ZKS belohnt

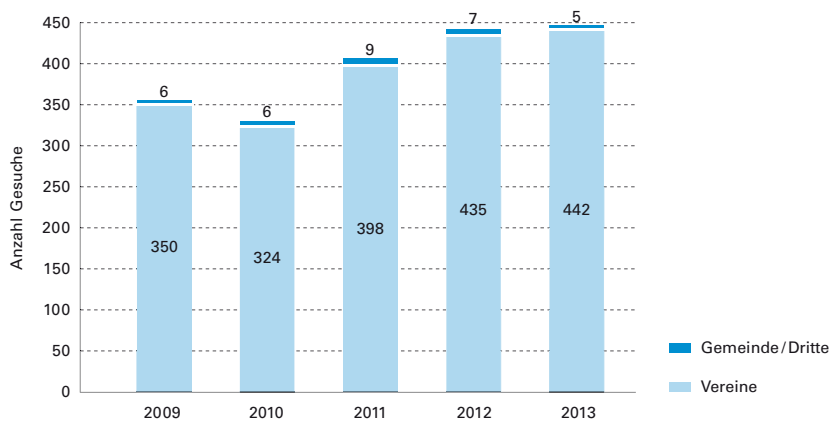
In der Berichtsperiode wurden CHF 570 000 als Grundbeitrag für die Sportverbände des ZKS beantragt. Der durchschnittliche Betrag von CHF 10 000 pro Verband wird anhand verschiedener Kriterien gewichtet und berechnet. Dabei spielen unter anderem die Anzahl Vereine und Aktiv-

mitglieder sowie Sportförderungs- und Kommunikationsmassnahmen eine Rolle. Der Grundbeitrag ist ein Anteil an die Aufwendungen der Mitgliederverbände, die ihnen im Zusammenhang mit der Prüfung der Swisslos-Gesuche ihrer Vereine und für Aufgaben beim ZKS entstehen.

Beitrag für Sportprojekte und Sportanlässe aufgestockt

Wie bereits im Vorjahr konnten 2012 rund 80 Sportförderungsgesuche bearbeitet werden. Der im Vergleich zum Vorjahr um CHF 110 000 auf CHF 340 000 aufgestockte Swisslos-Beitrag wurde bis auf CHF 52 500 ausgeschöpft. Die Richtlinien der Sportförderung wurden leicht angepasst, damit sie mit den Richtlinien des kantonalen Sportamts harmonisieren. Um den Sportvereinen und -verbänden weiterhin einen einfachen Ablauf zu garantieren, wurden ZKS-spezifische Punkte beibehalten.

Entwicklung der Gesuchseingaben für Sportmaterial





Bilanz 2012 und Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft. Der Bericht vom 29. Januar 2013 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Bruno Bolliger (dipl. Treuhandexperte, dipl. Buchhalter/Controller, Fussballverband Region Zürich), Rolf Kneubühl (dipl. Buchhalter/Controller, Schiesssportverband), Adrian Widmer (lic.oec. publ./ Unihockeyverband) empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

	Aktiven	Passiven
Kasse	3 577.55	
Bankkonto	219 495.20	
Debitoren	5 055.75	
Verrechnungssteuer	827.75	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 897.60	
Kontokorrent Swisslos-Beiträge	912 516.65	
Transitorische Aktiven	5 185.75	
Kreditoren		159 959.55
Kreditoren Sozialleistungen		0.00
Kontokorrent Sportzentrum		69 776.80
Transitorische Passiven		287 837.65
Rückstellungen		0.00
Betriebskapital Verband ZKS		407 744.40
Gewinn 2012		230 237.85
Total	1 155 556.25	1 155 556.25

Erläuterungen zur Verbandsrechnung und zum Ergebnis

Der ZKS erzielte im Rechnungsergebnis 2012 gegenüber dem Budget einen deutlichen Gewinn. Im Wesentlichen haben die Abweichungen im Personalsektor, bei den Projekten und in den ehrenamtlichen Tätigkeiten dazu geführt. Die Differenzen in den anderen Positionen zeigen sich im üblichen Rahmen.

- Personalaufwand (Minderkosten Rechnung – Budget rund CHF 146 000): Das Budget basierte auf einem höheren Personaletat als effektiv eingesetzt. Einerseits kamen die Aufgaben, Inhalte und Schnittstellen der mit dem Sportamt des Kantons Zürich partnerschaftlich im 2011 lancierten Dachmarke «Sportkanton Zürich» im 2012 (noch) nicht voll zum Tragen. Andererseits liessen der ausserordentliche Einsatz der bestehenden Mitarbeitenden für die Einführung der neuen Software im IT-Bereich, sowie der Führungs- und Personalwechsel die anvisierte Neuanstellung zeitlich nicht zu.

- Projektaufwendungen (Minderkosten Rechnung – Budget rund CHF 46 000): Die Bewirtschaftung und Entwicklung der Dienstleistungen des ZKS für den Sportkanton Zürich und die Sportvereine und -verbände sind komplex, personalintensiv und daher in der terminlichen Umsetzung nicht leicht einzuschätzen. Auch deren Nutzung durch die Sportvereine ist unterschiedlich und kann im Soll-Ist-Vergleich abweichen. In der Folge ist eine zielgenaue Budgetierung dieser vielen Projekte schwierig.
- Ehrenamtliche Tätigkeiten (Minderkosten Rechnung – Budget rund CHF 34 000): Hier wurden vor allem die Budgets für Workshops, Konferenzen und Veranstaltungen nicht ausgeschöpft.

Der Gewinn wird, nebst einer Rückzahlung in den Sportfonds, zurückgestellt. Damit steht er den Sportvereinen und -verbänden weiterhin zur Verfügung.



Erfolgsrechnung 2012

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge der Verbände	38 600.00	39 400.00	41 466.00
Finanzbewirtschaftung	2 337.40	-1 700.00	6 954.20
Sponsoring / Gönner/Dienstleistungen	58 005.00	50 000.00	74 178.00
Leistungsvereinbarung DS	980 000.00	980 000.00	980 000.00
Dienstleistungen an Dritte	8 681.00	1 000.00	109 068.50
PR-Tätigkeiten / Kommunikation	33 828.00	33 348.00	33 600.00
Projektbeiträge	525 800.00	500 000.00	170 000.00
Projektbeitrag IT	150 000.00	150 000.00	300 000.00
Ausbildung / Schulung / Vorstand und Geschäftsstelle	20 000.00	20 000.00	20 256.00
ZKS-Ausbildung	132 447.50	140 000.00	157 833.05
Nachwuchsförderung	60 000.00	60 000.00	60 000.00
Total Ertrag	2 009 698.90	1 972 048.00	1 953 355.75
KOSTEN			
Direkte Aufwendungen			
Projekte	121 696.80	160 000.00	163 509.85
Projekt IT	150 000.00	150 000.00	300 000.00
ZKS-Ausbildung	47 631.00	55 000.00	63 030.40
Nachwuchsförderung	32 400.00	60 000.00	49 000.00
Rückführung an Sportfonds Nachwuchsförderung	27 600.00		11 000.00
Personalaufwand	847 451.00	993 120.00	935 536.15
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung			
Übriger Betriebsaufwand	462 577.25	426 400.00	362 395.55
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromiete, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovationen, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobilier, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren			
Ehrenamtliche Tätigkeiten	90 105.00	124 700.00	71 987.55
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission Ehrenamt, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen, Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen			
Total Kosten	1 779 461.05	1 969 220.00	1 956 459.50
Total Ertrag	2 009 698.90	1 972 048.00	1 953 355.75
Total Aufwand	1 779 461.05	1 969 220.00	1 956 459.50
Erfolg	230 237.85	2 828.00	-3 103.75



Budget 2013

	Budget 2013	Budget 2012
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge der Verbände	38 600.00	39 400.00
Finanzbewirtschaftung	-1 300.00	-1 700.00
Sponsoring / Gönner/Dienstleistungen	50 000.00	50 000.00
Leistungsvereinbarung DS	850 000.00	980 000.00
Dienstleistungen an Dritte	2 000.00	1 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	33 348.00	33 348.00
Projektbeiträge	660 000.00	500 000.00
Projektbeitrag IT	-	150 000.00
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle	30 000.00	20 000.00
ZKS-Ausbildung	140 000.00	140 000.00
Förderung Leistungssport Verbände (2012 Nachwuchsförderung)	80 000.00	60 000.00
Total Ertrag	1 882 648.00	1 972 048.00
KOSTEN		
Direkte Aufwendungen		
Projekte	205 000.00	160 000.00
Projekt IT	-	150 000.00
ZKS-Ausbildung	55 000.00	55 000.00
Förderung Leistungssport Verbände (2012 Nachwuchsförderung)	60 000.00	60 000.00
Personalaufwand	1 006 100.00	993 120.00
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung		
Übriger Betriebsaufwand	460 000.00	426 400.00
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromieten, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, IT, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren		
Ehrenamtliche Tätigkeiten	93 200.00	124 700.00
Vorstand, Swisslos-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission ZKS-Ausbildung, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen/Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen		
Total Kosten	1 879 300.00	1 969 220.00
Total Ertrag	1 882 648.00	1 972 048.00
Total Aufwand	1 879 300.00	1 969 220.00
Erfolg	3 348.00	2 828.00



Der ZKS auf einen Blick

57 Sportverbände repräsentieren 2300 Vereine und 303 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband Zürich · Armbrustschützenverband · ATB - Verband für Sport · Freizeit und Verkehr · Badmintonverband · Base- und Softballverband · Basketballverband · Behindertensportverband · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curlingverband · Drachenboot- und Outriggerverband · Eishockeyverband · Eislaufverband · Fechtverband · Footballverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserverband · Jubla - Blauring & Jungwacht Kanton Zürich · Judo und Ju-Jitsu Verband · Kadettenverband · Kanuverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Kavallerieverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Züri · Pontoniere- und Wasserfahrerverband · Pro Senectute - Bewegung und Sport · Radfahrerverband · Ruderverband · Rugby Verband · Satus · Schachverband · Schiesssportverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · Squashverband · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Turnverband · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband

Der Vorstand

Präsident	Reinhard Wagner
Vizepräsident, Ressort Sport	Kaspar Egger
Geschäftsführerin	Yolanda Gottardi
Ressort Finanzen	Peter Höltschi
Fachbereich Ausbildung	Urs Hutter
Fachbereich Sportanlagen	Rolf Eiholzer
Fachbereich Sportmaterial	Dario Pasquariello
Ressort Ehrenamt	Hans-Ulrich Tarnutzer
Ressort Projekte	Arnold Müller
Ressort Verbindungen Verbände	Erwin Hugi

Die Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Yolanda Gottardi
Rechnungsführer	Martin Schurter
Assistentin GF	Muriel Schumacher (bis 31.08.2012) Yvonne Schüpbach (ab 1.11.2012)
Sachbearbeitung	Caroline Keufer, Luzia Mathez, Gaby Studer, Cornelia Völki, Christoph Zarth, Michael Zarth



Der ZKS dankt ...

... im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung, der Sicherheitsdirektion mit dem kantonalen Sportamt, für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen.

... allen Partnern, die sich für den Breiten- und Jugendsport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... der Parlamentarischen Gruppe Sport des Kantonsrats für ihr Gehör bei sportpolitischen Themen.

... Swiss Olympic für das erfolgreiche Teamwork im Bereich «Ehrenamt im Sport» und bei sportpolitischen Themen.

... der Zürcher Kantonalbank (ZKB) für das Sponsoring.



... Swisslos, dem Sportförderer Nr. 1



Der ZKS begrüsst

Ein herzliches Willkommen den neuen Power-Team-Mitgliedern. Wir freuen uns auf eine gute, sportartenübergreifende Zusammenarbeit, ganz im Sinne des Mottos «Sportler für den Sport».

... dem Power-Team, den Mitarbeitenden des ZKS und des Sportzentrums Kerenzerberg sowie den Vertretern der Sicherheitsdirektion ...

Aeschbacher Peter, Ahmed Jaamac Hussein, Altorfer Kurt, Anker Peggy, Bader Stephan, Balmer Markus, Bartschelet Angela, Benz Nelly, Berchtold Peter, Beutler-Thoma Ruth, Bolliger Bruno, Borter Cornel, Bosshard Arthur, Boucherin Barbara, Bücken Marco, Bünzli Willy, Christen Bruno, Da Costa Nunes Manuel Antonio, De Sa Nunes Antonio Joaquim, Dieth Daniel, Disler Erica, Dittli René, Dübendorfer Denise, Dubravac Gabrielle, Dubravac Ilija, Dürst Annamarie, Egger Kaspar, Egli Roland, Ehrensperger Henry, Eiholzer Rolf, Elmer Anita, Elmer Cornelia, Ess Walter, Ewert Beatrice, Fehr Mario, Fiebigger Anke, Fischli Robert, Frei Peter, Fröhlich Thomas, Fuhrer Rita, Geissbühler Michael, Gentsch Heinrich, Giger Sibylle, Gislis Konrad, Gossauer Alex, Gottardi Yolanda, Grade Pereira Antunes Carla Isabel, Grämiger Paula, Grob Stefan, Gübeli Franz, Hangartner Roman, Heiniger Beat, Heinzer Erwin, Herold Franziska, Herter Beat, Herzog Diego, Hinnen Peter, Hofmann Hans, Hofmann Walter, Hofstetter Philippe, Hollenstein Hans, Höltzchi Peter, Homberger Ernst, Horat Thomas, Hosang Christian, Hosang Heidi, Hug Andreas, Hug Erwin, Hutter Urs, Hyseni Hasan, Isaak Thomas, Jeker Ruedi, Jordi Werner, Jud Frederik, Kalcher Max, Kalcher-Sutter Sonya, Kamm Christian, Kamm Werner, Kappeler Marcel, Käslin Brigitte, Kasper Hans-Rudolf, Keller Peter, Keufer Caroline, Kilchenmann Fritz, Kneubühl Rolf, Knobel Marcel, Kündig André, Kunz Hans Peter, Künzle Paul, Lang-Schmid Franziska, Lehmann Mario, Lehmann Rita, Leppert Urs, Leuzinger Ruedi, Löhner Rolf, Mathez Luzia, Meier Jost, Meier Max, Meier Felix, Menzi Ruth, Menzi-Zieri Berti, Meyer Martin, Mohr Jakob, Mörgeli Thomas, Müller Arnold, Müller Jacques, Müller Michael, Müller Werner, Neuweiler Heinz, Oberholzer Hansruedi, Oetiker Thomas, Panic Olivera, Philipp Joëlle, Pasquariello Dario, Pöllinger Alfred, Rasaratnam Surenthiran, Ratnam Sasikumar, Rechsteiner Roger, Ringger Felix, Roth Beatrice, Rüdüsüli Hans, Rüfenacht-Aeschbacher Rolf, Rüfenacht-Aeschbacher Susanna, Rust Agnes, Saravanamuthu Sritharan, Schaad Otto, Schamaun Vreny, Schaufelberger Alicia, Schmidt Richard, Schneider Hans Ulrich, Schnider Peter, Schötzau Stefan, Schrepfer Rahel, Schrepfer Sarah, Schriever Erich, Schuler Erwin, Schulthess Barbara, Schumacher Muriel, Schüpbach Yvonne, Schurter Martin, Seeburger Peter, Seiler Monika, Senn-Schwaller Mirjam, Siegenthaler Peter, Sigos David, Sigrist Paul, Simmen Max, Spira Lennart, Stieger René, Stillhard Sara, Strebel Marco, Stropfel Hansjörg, Strupler Andrea, Studer Gaby, Studer Roger, Süssli Bernadette, Suter Erich, Tarnutzer Hans-Ulrich, Tschäppeler Hans-Peter, Ulli Jörg, Ulli Michael, Van Hassel Sonja, Vaissiëre Roger, Vils Seraina, Völki Cornelia, Vonderschmitt Fredi, Wagner Reinhard, Warth Markus, Wegmann Urs, Wenger Urs, Werder Jürg, Werder Roland, Widmer Adrian, Windhofer Peter, Wuhrmann Rolf, Zarth Christoph, Zarth Michael, Zaugg Sylvia, Zaugg Werner, Zbinden Urs, Ziehbrunner Walter.

... für ihren Einsatz und ihr Engagement.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 802 33 77
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

Partnerin

